

15. Februar 2024

Projektarbeiten der Zeichnerinnen und Zeichner der Fachrichtung Architektur überzeugen

65 angehende Zeichnerinnen und Zeichner Fachrichtung Architektur haben sich im Rahmen der Projektarbeit intensiv mit «Saunieren» im Strandbad Tribtschen auseinandergesetzt. Der Auftrag bestand darin, eine Kleinbaute für Wellness im Ganzjahresbetrieb in der Uferzone im Blickfeld der Villa Wagner und der Badeanstalt zu planen. Ein Dampfbad mit finnischer Sauna und den dazugehörigen Nebenräumen bildete das Raumprogramm, ein direkter Zugang zum Vierwaldstättersee für die Abkühlung musste berücksichtigt werden. Entstanden sind eine Vielfalt von Lösungsvorschlägen in den Vertiefungsrichtungen Gestalten, Konstruktion und Baurealisation.

Mit der Projektarbeit erhalten die Lernenden im letzten Lehrjahr die Gelegenheit, eine Art «Gesellenstück» für ihren zukünftigen Beruf praxisnah durchzuführen. Seit 2006 führt die Lehrerschaft als Team diese Projektarbeit in dieser Ausgestaltung durch. Die Grundlage des Auftrags ist in allen Vertiefungsrichtungen gleich und wird in den späteren Phasen in der gewählten Richtung vertieft.



Saunieren im Strandbad Tribtschen: Für die Aufgabenstellung der Projektarbeiten mussten ein Dampfbad mit finnischer Sauna, dazugehörige Nebenräume und ein direkter Zugang zum Vierwaldstättersee für die Abkühlung berücksichtigt werden.

Jedes Jahr wird die Aufgabestellung neu definiert. Die **Projektarbeit hat sich zur Erfolgsgeschichte für die Lernenden** entwickelt. Dazu beigetragen hat die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den Lehrbetrieben, den Lernenden und der Lehrerschaft, aber auch die praxisnahe Ausrichtung der Aufgabenstellung. **Der Austausch findet über ein Begleitblatt zwischen Ausbilderinnen und Ausbilder, Lernendem und Lehrperson statt; alle drei Parteien geben drei Mal eine Rückmeldung zum Stand der Arbeit, bewerten diese, und zeigen mögliche Entwicklungsschritte auf.**

Die Lernenden setzen sich fachlich fundiert mit der Planungsaufgabe auseinander. Sie entwickeln ein enormes Engagement und investieren viel Freizeit in die Bearbeitung der Aufgabe. Zudem entsteht häufig eine positive Dynamik in der Klasse, welche spannende Lösungsansätze fördert. Diese **Arbeit verlangt von den Lernenden ein hohes Mass an Eigenverantwortung, selbstständigem Arbeiten und ein gutes Zeitmanagement.**

Die erzielten Resultate sind auch in diesem Jahr beeindruckend, die Lernenden haben in ihrer Berufslehre einen grossen Sprung vorwärts gemacht, sie haben sich fachlich und persönlich weiterentwickelt und den Rucksack für das Qualifikationsverfahren QV 2024 weiter gefüllt. Honoriert wurden die entstandenen Projekte in der **stimmungsvollen Vernissage vom 23. Januar 2024 im Lichthof vom Schulhaus Heimbach, welche von rund 300 Personen besucht wurde.** Die Schulleitung vertreten durch Yves Bremer, die Bauherrschaft von der Stadt Luzern, vertreten durch Dominik Bieri, die QV-Expertinnen und Experten, die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, Familienangehörige und Freunde sowie die Lehrerschaft und natürlich die Lernenden selbst haben am Anlass teilgenommen und die Arbeiten gewürdigt.

Auf Grund der hohen Qualität der abgegebenen Arbeiten hat sich die Bauherrschaft entschlossen, **allen Lernenden einen Eintritt in die neu umgebaute Badeanlage Zimmeregg zu schenken.** Zusätzlich wurden aus einer Vorauswahl von 20 Projekten unter grossem Applaus die besten Arbeiten in den jeweiligen Vertiefungsrichtungen ausgezeichnet. Es sind dies (von links nach rechts): **Dimitri Fährndrich** (Konstruktion I), **Noah Müller** (Baurealisation), **Nora Omlin** (Konstruktion II) und **Morris Sager** (Gestalten).



Die prämierten Projektarbeiten



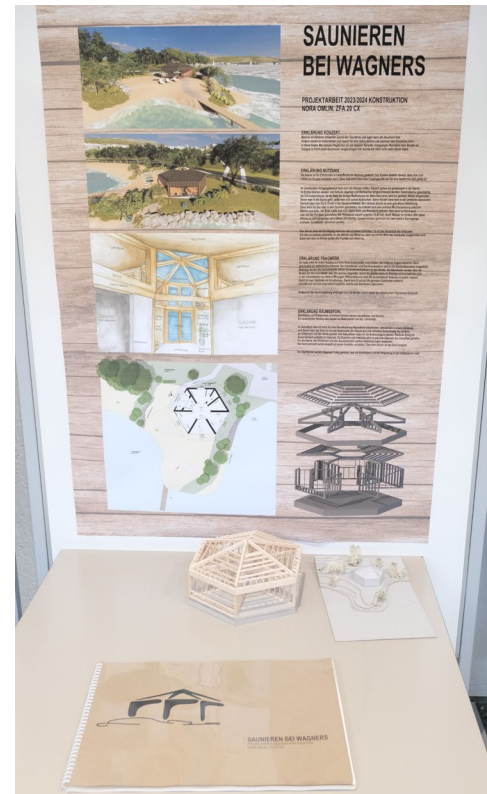
PA von Noah Müller



PA von Dimitri Fähndrich



PA von Morris Sager



PA von Nora Omlin

Trotz der sehr kurzen Zeit von nur einer Woche wurde die sehenswerte Ausstellung mit allen Projektarbeiten im Lichthof vom Standort Heimbach von diversen Personen rege besucht und es gab viele positive Rückmeldungen zum Anlass.

Begleitet wurden die Lernenden von den Lehrpersonen in den folgenden Vertiefungsrichtungen: Baurealisation Erika Wyrsh, Konstruktion Peter Helfenstein und Felix Lüthi, Gestalten Rita Steinmann mit Monika Müller und Beat Scherer.

Der Fachbereich ZFA gratuliert sowohl den Preisträgern als auch allen Lernenden zur beeindruckenden Leistung.

Impressionen der Ausstellungseröffnung und der Modellarbeiten:



